

## »Sugar« lässt Hits der Fünziger wieder aufleben

Balingen (det). »Back to the 50's« hieß es gestern Abend auf dem Balingen Marktplatz, denn Sugar & the Candyband gaben zum Auftakt des Balingen Kulturfestivals ein Gastspiel. Zuvor richteten sich die Blicke der Veranstalter und der Gastronomen immer wieder an den Himmel. Die bange Frage: Hält das Wetter? Nicht ganz. Bei leichtem Regen hatte die Band ihren Auftritt. Doch Musiker und Sängerin nahmen gut gelaunt die vielen Gäste, die auf den Bierbänken Platz genommen hatten, mit auf eine musikalische Reise in die Vergangenheit. Viele sangen auch bei den bekannten Schlagern und Gasenhauern mit wie bei »Souvenirs, Souvenirs«, »Liebeskummer lohnt sich nicht« oder »Ich möchte keine Schokolade« mit. Oder sie ließen sich dazu animieren, zu den beschwingten Rhythmen zu tanzen, mit den Füßen zu wippen oder mitzuklatschen.

Bereits am heutigen Donnerstag, geht es mit dem Kulturfestival weiter, wenn es »Grachmusikoff - Grach und Schwoiß« heißt. Beginn dieses Konzerts ist um 19 Uhr - bei freiem Eintritt.



Sugar & the Candyband auf der Bühne, Tänzer vor der Bühne: So war gestern die Szenerie des öfteren beim Auftakt des Balingen Kulturfestivals. Foto: Hauser

## Juniorchor führt Musical auf

Balingen-Zillhausen. Von einem Juniorchor wird am Samstag, 10. August, in der Baptistenkirche in Zillhausen ab 16 Uhr das Adonia-Musical »Der Stein ist weg« aufgeführt. Das Musical erzählt in eingängigen Songs und Theaterszenen die Ostergeschichte einmal ganz anders: Sie beginnt mit der Auferstehung und hat im Zentrum die Begegnung Jesu mit zwei Männern aus dem Dorf Emmaus. Die Ausführenden sind eine Gruppe von etwa 70 Kindern im Alter von neun bis zwölf Jahren, die in einer Woche gemeinsamen Probens unter Anleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern das Konzertprogramm eingeübt haben und zu einem Ferienerlebnis für Jung und Alt machen.

Der gemeinnützige Verein Adonia organisiert seit Jahren musikalische Ferienprojekte und Tourneen für Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland. Der Eintritt zum Konzert ist frei; um eine freiwillige Spende zur Kostendeckung wird gebeten.

## BALINGEN

► **Das Naturschutzbüro Zolernalb Balingen** Geislinger Straße 58, Telefon 07433/274990, hat heute von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

► **Die Stadtbücherei** hat am heutigen Donnerstag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

► **»Essen und mehr«** gibt es ab 12 Uhr (Dienstag und Donnerstag) im evangelischen Gemeindehaus, Hermann-Berg-Straße 12.

► **Das Wertstoffzentrum** in der Rosenfelder Straße ist von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

## FROMMERN

► **Die Ortsbücherei** hat heute, Donnerstag, von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet.

► **Der Jugendtreff** hat von 17 bis 21 Uhr geöffnet.

## OSTDORF

► **Beim Radfahrerverein** ist ab 18 Uhr Mountainbikefahren ab der Festhalle.

## Spendenaktion auf der Skateranlage

Balingen-Weilstetten. Mitglieder der Skatecommunity Weilstetten suchen Sponsoren für den Bau einer Miniramp auf der Skateranlage in Weilstetten. In diesem Zusammenhang findet dort am Samstag, 10. August, ab 15 Uhr eine Spendenaktion statt. Der Erlös fließt vollständig in das »Projekt Miniramp«. Die Skater werden bei der Aktion ihr Können unter Beweis stellen.

## IM NOTFALL

### NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110  
Rettungsleitstelle: 112  
Feuerwehr: 112

### APOTHEKEN

Sonnen-Apotheke Geislingen:  
Vorstadtstraße 31, 07433/8057.  
Stadtapotheke Hechingen:  
Obertorplatz 8, 07471/15562.

## REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07433/90 18 20  
Fax: 07433/1 58 75  
E-Mail: redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de

# Staatssekretär erlebt die B 27 live

Jan Mücke vom Bundesverkehrsministerium auf Besuch in Endingen / Lob für Bemühungen der Bürgerinitiative

Von Lorenz Hertle

Balingen-Endingen. Nicht zu überhören für den Gast aus Berlin: der dichte Verkehr auf der Bundesstraße 27 in Endingen, vor allem die Lastwagen. Staatssekretär Jan Mücke (FDP) vom Bundesverkehrsministerium machte sich ein Bild von der Lage im Balingen Stadtteil.

Rund 22000 Fahrzeuge rollen nach Angaben von Gerd Ulrich, dem Vorsitzenden der Bürgerinitiative Endingen/Erzingen, täglich über die stark befahrene B 27 durch Endingen. Deshalb strebt die Initiative eine Ortsumgehung an.

Ulrich hob vor dem Staatssekretär die harmonische Zusammenarbeit zwischen Ortsverwaltung, BI und Stadtverwaltung hervor. Nachdem sich Ulrich beim Bürgermeister von Herberlingen über

den dort erfolgreichen Kampf für eine Umgehung informiert hatte, machte sich die Initiative ans Werk und begann, für ihre Ziele bei Politikern zu werben.

Ein erfolgreicher Zwischenschritt ist für Ulrich Tempo 30 bei Nacht. »Anfangs gab es Protesthupen von Lastwagenfahrern, doch Anwohner berichteten bald, dass es seither deutlich ruhiger sei«, so der BI-Vorsitzende.

Ein schlagendes Argument sind für Gerd Ulrich auch die laufenden Schadstoffmessungen: Beim Stickstoffdioxid lägen die Messwerte deutlich über dem zulässigen Grenzwert.

Doch das Problem liegt an einer anderen Stelle: Die Stadt Balingen setzt sich nach den Worten von Oberbürgermeister Helmut Reitemann dafür ein, dass die Endinger Umgehung im neuen Bundesverkehrswegeplan als vordringlicher Bedarf eingestuft wird.



Mitten im Endinger B-27-Verkehr: Jan Mücke nimmt von Gerd Ulrich und Michael Föst (BI) ein Schild der Schulkinder entgegen. Neben ihnen Dirk Mrotzeck, Oberbürgermeister Helmut Reitemann und Ortsvorsteher Walter Ladenberger. Foto: Hertle

»Wenn das nicht 2014/2015 passiert, geschieht die nächsten 15 Jahre nichts«, so Reitemann. Staatssekretär Mücke,

im Ministerium für Luftverkehr, Radverkehr, Wohnungspolitik, Bauwirtschaft, Architektur und Baukultur zustän-

dig, lobte die Initiative, warnte aber vor zu großen Hoffnungen: Jedes Land setze seine Prioritäten, dann stelle das Bundesverkehrsministerium eine Liste auf, aber die Entscheidung treffe der nächste Bundestag. Die Bundesstraßen würden zunehmend von »Mautflüchtlingen« genutzt, und es gelte, die Ortsdurchfahrten zu entlasten.

Zur B 27 generell sagte Mücke: »Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese Straße keine wichtige Rolle spielt.« Ein wenig Wahlkampf konnte sich Mücke in Anwesenheit des FDP-Bundestagskandidaten Dirk Mrotzeck nicht verkneifen: »Fragen Sie die Politiker, ob sie eine neue Sozialleistung wollen oder lieber in die Infrastruktur investieren.« Da habe es in den vergangenen Jahren große Defizite gegeben. Die Zahl der angemeldeten Projekte übersteige bei weitem die verfügbaren Mittel, so der Staatssekretär.

## Kein Zeit für eine Atempause

Nach Unwetter großer Andrang in Balingen Versicherungsbüros

Von Jenny Gihl

Balingen. Das Unwetter vom Dienstagabend mit faustgroßen Hagelkörnern und Starkregen hat in Balingen seine Spuren überall hinterlassen. Den Betroffenen blieb nichts anderes übrig, als die Schäden bei der Versicherung zu melden.

Zum Beispiel standen gestern vor dem Büro der Württembergischen Gemeindeversicherung (WGV) Personen bis auf die Straße. Sie meldeten unter anderem zerbeulten Autodächer, ruinierten Fassaden, zerschlagene Ziegeln und kaputte Dächer an. Wer versuchte, seinen Schaden telefonisch zu melden, tat dies vergeblich, denn es gab kein Durchkommen. Den Mitarbeitern blieb bei dem Andrang kaum Zeit für

eine Atempause. Sie gehen davon aus, dass sie auch noch in den nächsten Tagen einiges zu

tun haben werden, bis alle Schadensmeldungen abgearbeitet sind.

Geduld müssen diejenigen aufbringen, die in Versicherungsbüros die Schäden anmelden wollen, die das Unwetter am Dienstag verursacht hat. Foto: Gihl



## 55 555. Besucher im Balingen Freibad

Freude bei Familie Roth aus Balingen: Am Dienstag wurde sie im Balingen Freibad von Oberbürgermeister Helmut Reitemann (rechts) und Schwimmmeister Rainer Schneider als

55 555. Besucher begrüßt. Nathalie Roth und ihre beiden Kinder Letizia und Rocco erhielten eine Familiendauerkarte für 2014 sowie Liegetücher der Stadt Balingen. Foto: Stadt